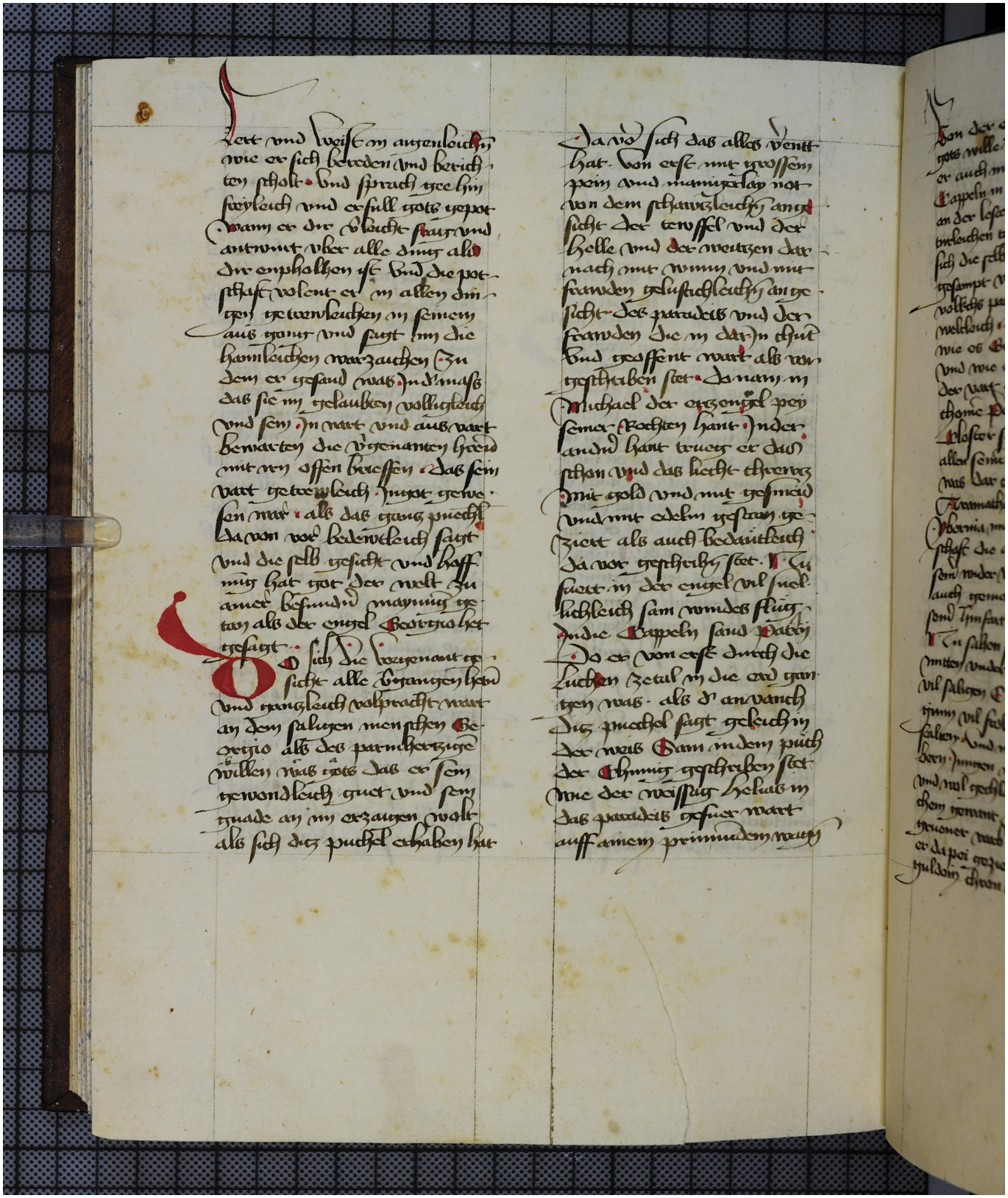
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



zeit vnd weist in augenleuchtn
wie er sich bereden vnd berich-
ten schol. Vnd sprach zu him
sueyleuch vnd erfull gots gepot
Nam er die gleiche haut vnd
antwurt vber alle dinge alle
die enphalhen ist vnd die pot-
schaft volent er in allen din-
gen getrewleuchen in seinem
aus gang vnd sprach im die
hannleuchen warzaichen. Zu
dem er gesand was. In d' maß
das sie im gelaubten vollkleich
vnd sein. In wart vnd aus wart
bewartten die vrgenanten heid
mit ein offen bressen. Das sein
wart getrewleuch. Nuer gewe-
sen war. als das gang pruechl
da von vor bedeuteleuch sagt
vnd die selb gesicht vnd hoff-
nung hat gor der welt zu
ainer besunder manung ge-
tan als der engel Beatrix het
gesagt. Do sich die vorgenant ge-
sicht alle bezaugen hetten
vnd gangleuch volpracht wart
an dem saligen menschen Be-
atrix als des parmherzigen
willen was gots das er sein
gewandleuch gut vnd sein
gnade an im erzaugen wolt
als sich dis pruchl erhaben hat

da vor sich das alles vent-
hat. Von erst mit grossen
pein vnd marterlay not
von dem schanzleuchen an-
sicht der teuffel vnd der
helle vnd der weitzen dar
nach mit wunn vnd mit
frauden gelustleuchen an ge-
sicht des paradeis vnd der
frauden die in dar in chum
vnd gesaent wart als von
gesthreben stet. Da nam in
Michael der erzengel poi
seiner rechten hant. In der
andn hant trueg er das
schan vnd das liecht ehrenrz
mit gold vnd mit gesmeid
vnd mit edeln gestain ge-
ziert als auch bedantleuch
da vor gesthreben stet. Zu
fuert in der engel vil such-
lichleuch sam wunder sluig
in die kappelen sand Dathi
Do er von erst durch die
luchen zetul in die ew gan
gen was. als d' anvanch
dis pruechl sagt geleuch in
der weis Dann in dem puch
der chunnig gesthreben stet
wie der weissag helub in
das paradeis gefuer wart
auf ainem prinnenden wagen